

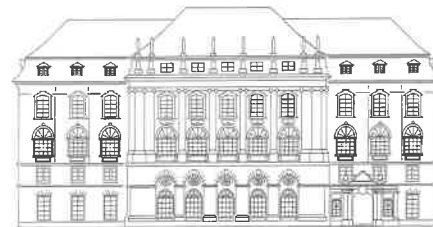
Ein Leben im Zeichen der Fußballberichterstattung von Julian Hörndlein

„Ich bin gar kein Reiseonkel“, sagt Karlheinz Wild. Gar nicht so einfach, das mit dem Beruf als Chefreporter des Sportmagazins *kicker* unter einen Hut zu bringen. Im Presseclub Nürnberg berichtete Wild von Glanz, Gloria und Abgründen der Fußballwelt – und zeigte dabei, dass er seine Bodenhaftung über die Jahrzehnte nie verloren hat.

Dass aus Wild einer der profiliertesten Sportreporter der Republik wurde, passt zu ihm. Nach seiner Schulzeit studierte der Oberpfälzer – sein Heimatverein ist der SV Seligenporten – Latein und Deutsch. Dem Lateinischen ist er bis heute verfallen, Wild möchte sich auch im Ruhestand wieder mehr mit der Sprache beschäftigen. Dass er zum *kicker* kam, hat Wild seinem Status als „Praktiker“ zu verdanken. „Carlo“ Wild, wie er genannt wird, war Fußballer in der zweiten Mannschaft des 1. FC Nürnberg, spielte dort in der Landes- und Bayernliga, unter anderem mit der Club-Ikone Dieter Eckstein. Er selbst kam nie dazu, für die erste Mannschaft auf dem Platz zu stehen: „Ich war viel zu langsam für die Profis“, sagt er. Stattdessen fing er 1986 als Volontär beim *kicker* an. Was folgte, war eine eindrucksvolle Karriere. Wild wurde schnell zuständig für den FC Bayern München, seine erste Auslandsreise führte ihn ins bulgarische Sofia. Später war er zuständig für die deutsche Nationalmannschaft und schließlich stieg er zum Chefreporter des Magazins auf.

Bereut hat er seine Entscheidung, in den Journalismus gegangen zu sein, nie. „Der Job, den wir haben, ist ein sehr schöner Job“, sagt Wild. Trotzdem ist er auch mit Entbehrungen verbunden. Der Journalist erzählt von der Schwierigkeit, das Familienleben und die Reisen zu internationalen Turnieren unter einen Hut zu bringen. „Ich habe mal nachgerechnet: Ich war ungefähr zweieinhalb Jahre im Ausland“, meint er. Viele Turniere und Begegnungen sind ihm in Erinnerung geblieben, darunter etwa eine Reise nach Tirana in Albanien. An die Fußball-WM 2014 in Brasilien denkt er sehr gerne zurück, damals durfte er für den *kicker* den Final-Kommentar verfassen. „Das war schon eine Ehre für mich“, sagt Wild.

Getroffen hat er in seiner langen Zeit als Sportjournalist so ziemlich jeden, der in der Fußballwelt Rang und Namen hat. „Mit Jupp Heynckes telefoniere ich pro Woche dreimal“, meint er schmunzelnd. Auch zu Uli Hoeneß ist das Verhältnis gut. Dass er, wie ihm des Öfteren vorgeworfen wird, zu Bayern-freundlich sei, bestreitet Wild vehement. „Schließlich habe ich mir für den Club dreimal das Schienbein gebrochen“, erklärt er.



PRESSE CLUB NÜRNBERG

In über 35 Jahren Fußballberichterstattung hat sich laut Wild das Geschäft stark verändert. „Der menschliche Bezug ist komplett verloren gegangen“, so Wild. Er erzählt von dem guten Kontakt zu Oliver Kahn oder Jürgen Klinsmann, die er noch einfach anrufen konnte. Heute stehe eine große Maschinerie an Pressestellen und Medienberatern hinter den Spielern. Die so geschaffene Distanz biete jedoch auch eine Chance für den Sportjournalismus. Die Reporter hätten weniger Mitleid mit den Spielern als früher. Auch der *kicker* selbst hat sich weiterentwickelt, die Konkurrenz sei größer geworden. „Im Print muss der Hintergrund die Zukunft sein“, erklärt Wild.

Das große Geschäft mit dem Fußball stößt dem Journalisten auf. So kritisiert er die Durchführung der Fußball-WM im Winter 2022 in Katar, die ursprünglich sogar für die Sommermonate geplant war. Für Wild – das merkt man in seinen vielen Geschichten und Einschätzungen – zählt auch heute noch primär die sportliche Leistung. „Das Beste ist schließlich, wenn jemand im Stadion ein schönes Tor schießt“, sagt er.

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Mamorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclub-nuernberg.de

 **metropolregion nürnberg**
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.